

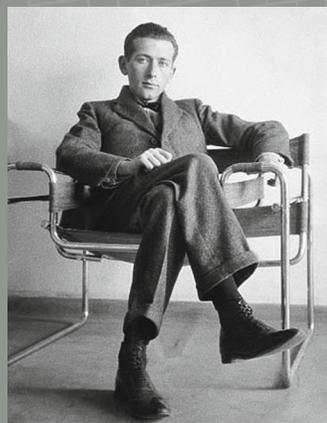
In der Ausstellung werden
Arbeiten gezeigt von:



Richard Riemerschmid
1868-1957



Alma Siedhoff-Buscher
1899-1944



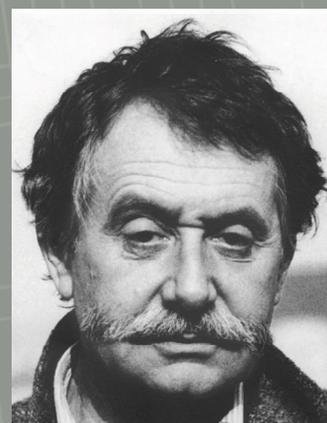
Marcel Breuer
1902-1981



Charlotte Perriand
1903-1999



Charles Eames
1907-1978
Ray Eames
1912-1988



Ettore Sottsass
1917- 2007

rauch museum

Sonderausstellung

Raumwunder. Neue Wege in Design und Möbelbau –
von handwerklicher Arbeitsweise zu industrieller Fertigung.

Vernissage am 27. September 2019

Ausstellungszeitraum

29. September bis 02. Februar 2020

Öffnungszeiten

jeden Mittwoch von 14:00 bis 16:30 Uhr
und Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr.

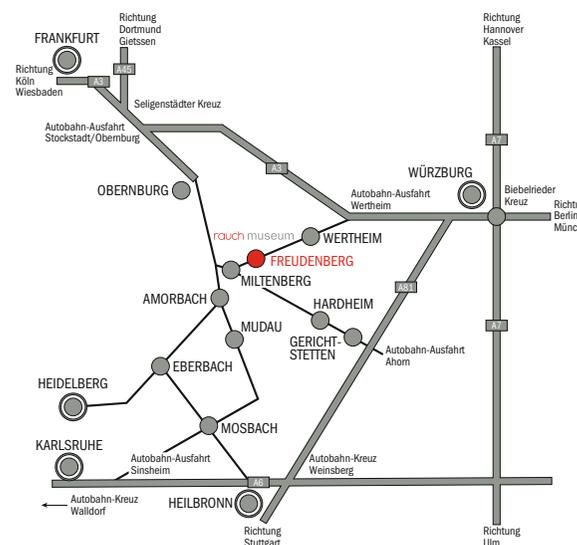
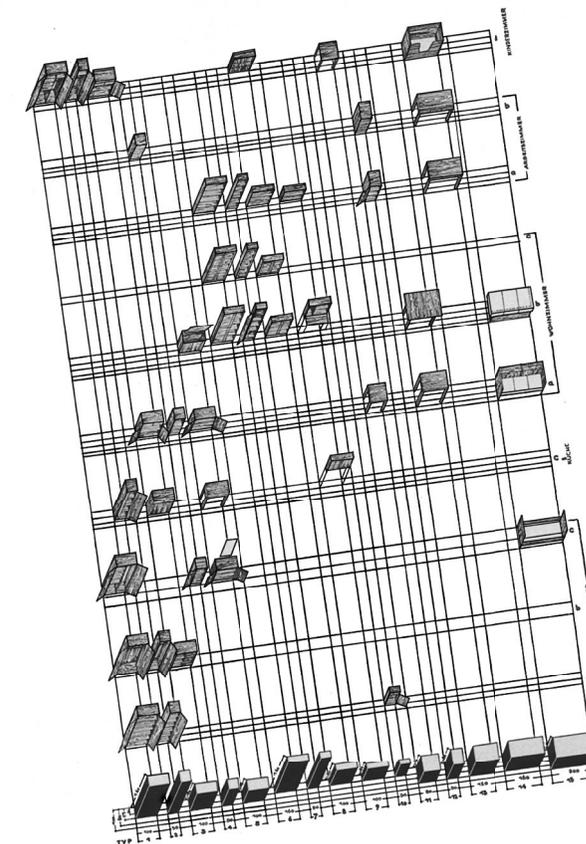
Führungen nach Vereinbarung jederzeit möglich

Eintritt frei

Telefon 09375 | 81-0 • Telefax 09375 | 81-774
Wendelin-Rauch-Straße • D-97896 Freudenberg/Main
www.rauchmuseum.de • info@rauchmuseum.de



RAUM WUNDER



Neue Wege in Design und Möbelbau
von handwerklicher Arbeitsweise
zu industrieller Fertigung

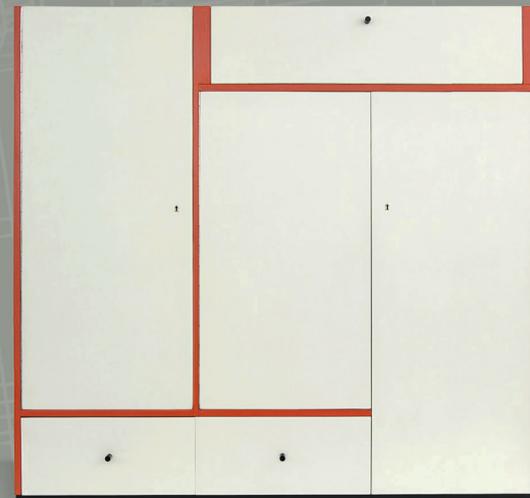
rauch museum

1903 entwickelte der Architekt und Möbel-designer **Richard Riemerschmid** die ersten sogenannten „Maschinenmöbel“, die 1906 auf der **Dritten Deutschen Kunstgewerbeausstellung** in Dresden vorgestellt wurden. Die Ausstellung stellte einen bedeutenden Durchbruch der Reformbewegung des Kunstgewerbes als Gegenbewegung zu der seit der Mitte des 19. Jahrhunderts aufgekommenen industriellen Massenproduktion dar.

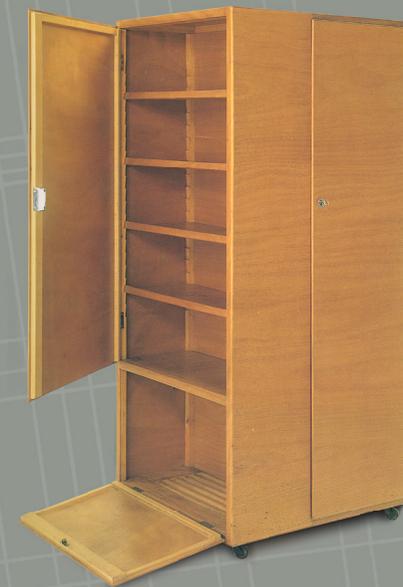
Die Ausstellung gab einen wichtigen Anstoß zur Gründung des **Deutschen Werkbundes** und war der Beginn des modernen Möbelbaus. Dabei sollte die maschinelle Herstellung der Möbel nicht ersichtlich werden, sondern sie sollten wie herkömmliche Handwerksarbeit aussehen.



Richard Riemerschmid
Schrank, 1905-06
Bröhan Museum, Berlin



Marcel Breuer
ti 113, Kleiderschrank, 1927
Bauhaus-Archiv Berlin



Josef Pohl
Kleiderschrank für Junggesellen, 1930
Bauhaus-Archiv Berlin

In den 1920er und 30er Jahren wurde der Möbelbau weiter rationalisiert, befeuert vor allem auch durch die Einführung der Tischlerplatte und später durch die Spanplatte. Federführend für diese Entwicklung waren die **Hellerauer Werkstätten** und das staatliche **Bauhaus in Dessau**. Auch durch die Einführung eines Modulsystems wurden Schränke und andere Behältnisse flexibler und boten wesentlich größeren Stauraum.

Die neue Ausstellung zeigt diese Entwicklung anhand von exemplarischen Exponaten, wie z.B. einem Schrank von **Riemerschmid** und einem Schrank von **Marcel Breuer**.



Charles & Ray Eames
Storage Unit ESU, 1949
© Vitra Design Museum



Parallel wird auch die weitere **Entwicklung des Möbeldesigns** vom Beginn der Moderne über die Postmoderne bis zur modularen Gestaltung des Designs mit Hilfe der Digitalisierung für den Online Vertrieb gezeigt. Es ergeben sich **funktionale Lösungen**, die den oft eingeschränkten Wohnverhältnissen gerecht werden. Es werden durchdachte Möbel mit einem funktionalen Mehrwert gefordert.

Als Leihgaben vom Vitra Design Museum werden Arbeiten gezeigt von: **Alma Siedhoff-Buscher** (Bauhaus, Thema: Plattenbauweise), **Josef Pohl** (Bauhaus, Thema: Mehrfunktionalität), **Charles und Ray Eames** (Thema: Mehrverwendbarkeit der Bauteile), **Ettore Sottsass**, ein Vertreter der Postmoderne und das Regal für die Maison du Mexique von **Charlotte Perriand** (Prototyp eines Regales).

Charlotte Perriand
Regal für die Maison du Mexique, 1952
© Vitra Design Museum